

Das Projekt **musikk || musik. Möglichkeitsräume norwegischer Komponistinnen** möchte erstmals norwegische und deutsche WissenschaftlerInnen, KomponistInnen und MusikerInnen über künstlerische Bedingungen für komponierende Frauen ins Gespräch bringen. Neben der Genderproblematik soll der Dialog im Zeichen von Kulturvermittlung stehen. Es geht darum, sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch die Vielfalt zu zeigen, mit der komponierende Frauen in Norwegen aktiv und kreativ wurden und werden.

Neben einem internationalen Arbeitsgespräch am Forschungszentrum Musik und Gender (fmg) umfasst das Projekt vier Konzerte in Zusammenarbeit mit einer Meisterklasse von Prof. Barbro Marklund (Oslo) sowie der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik (hgnm), dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover und dem Sprengel Museum Hannover. Darüber hinaus besteht eine Anbindung an das Seminar „Jenseits der Trolle. Musikkulturelle Begegnungen zwischen Norwegen und Deutschland“.



EISFABRIK

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
 Gefördert durch das Land Niedersachsen



Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Projektförderpools und dem Förderpool Gender der HMTMH sowie der Mariann Steegmann Stiftung.



Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover,
 Emmichplatz 1, 30175 Hannover

Forschungszentrum Musik und Gender
 Seelhorststraße 3, 30175 Hannover

www.musikk-musik.de

Anmeldung zum Arbeitsgespräch

Helen Haas: haash@stud.hmtm-hannover.de

Ansprechpartnerin für das Arbeitsgespräch

Lilli Mittner: mittnerl@stud.hmtm-hannover.de

Ansprechpartnerin für die Konzerte

Darlén Bakke: darlen.bakke@hmtm-hannover.de

Impressum: (c) HMTMH, 2010

Redaktion: Lilli Mittner

Gestaltung/Layout: Ulf Pankoke, Frank Heymann

www.hmtm-hannover.de

musikk || musik

Möglichkeitsräume norwegischer Komponistinnen

13. bis 15. Januar 2011

Möglichkeitenräume norwegischer Komponistinnen Space for possibilities of women composers in Norway

Ein vom norwegischen Musikinformationszentrum (MIC) 2007 in Auftrag gegebener Statusbericht zeigte, dass Frauen insbesondere in der Musikproduktion auch in Norwegen deutlich unterrepräsentiert sind. Wie nehmen norwegische Komponistinnen heute ihre künstlerischen Möglichkeitenräume wahr? Inwiefern spielt die Kategorie „Geschlecht“ noch eine Rolle?

Aus deutscher Perspektive gilt Skandinavien gemeinhin als Vorzeigeregion in Gleichstellungsfragen. Woher stammt diese Vorstellung, inwiefern ist sie geprägt von Klischees und Stereotypen und welchen Einfluss hat sie auf unsere Wahrnehmung der norwegischen (Musik-) Kultur? Welche Herausforderungen stellt die Beschreibung kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede?

Aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind zahlreiche norwegische komponierende Frauen bekannt. Sie publizierten, traten öffentlich auf und ihre Werke wurden überwiegend wohlwollend von der Musikkritik besprochen. Konnten Frauen in der norwegischen Kultur im Vergleich zur deutschen womöglich unter günstigeren Bedingungen wirksam werden? Oder entsteht dieser Eindruck aufgrund eines grundsätzlich anderen Umgangs der norwegische Musikgeschichtsschreibung mit den kulturellen Leistungen von Frauen? Welche Rolle spielt Musikgeschichtsschreibung überhaupt für unsere Wahrnehmung von Komponistinnen? Inwiefern schafft sie einen Möglichkeitsraum für die Sichtbarkeit ihres kulturellen Handelns?

Zu diesen Fragen möchte das Projekt **musikk || musik. Möglichkeitenräume norwegischer Komponistinnen** an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover einen interkulturellen Austausch anregen.

Donnerstag, 13. Januar 2011

19:00 Uhr, Eisfabrik, Blaue Halle

Empfang

Schwirren von Cecilie Ore
Vokalensemble Nordlichter
Geschlossene Veranstaltung

Freitag, 14. Januar 2011

9:00 Uhr, Forschungszentrum Musik und Gender

Eröffnung

Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman
Grußwort der Präsidentin der HMTMH und Leiterin des fmg
Lilli Mittner, HMTMH
Einführung

9:30-12:00 Uhr, Forschungszentrum Musik und Gender

Round-table I: Möglichkeitenräume heute

Anne Lorentzen, Universität Oslo
Music and gender in Norway. A status report
Cecilie Ore, Komponistin, Oslo
Music and Misogyny
Therese Birkelund Ulvo, Komponistin, Oslo
Contemporary music – is gender an issue?
Hilde Holbæk-Hanssen, MIC Oslo
Do I really have a special strategy to promote a woman composer?

13:00 Uhr, Kammermusiksaal, Uhlemeyerstraße 21,
Eintritt frei

Lunsj-konsert

Studierende der HMTMH spielen Werke norwegischer
Komponisten und Komponistinnen

14:30-16:30 Uhr, Forschungszentrum Musik und Gender

Round-table II: Perspektiven auf den Norden

Harald Herresthal, Norwegische Musikhochschule, Oslo
Musik als Möglichkeitsraum. Eine Geschichte aus der
Frauenemanzipation in Norwegen
Bernd Henningsen, Humboldt Universität, Berlin
Was ist anders? Was ist gleich? Zur positiven Konstruktion
norwegischer Politik und Kultur – eine vergleichende
Perspektive

19:30 Uhr, Hörsaal 202, Emmichplatz 1, Eintritt frei

hgnm zeit•lupe: Cecilie Ore

Præsens Subitus
Interface Quartett
Gesprächskonzert mit der Komponistin

Samstag, 15. Januar 2011

9:00-11:00 Uhr, Forschungszentrum Musik und Gender

Round-table III: Möglichkeitsräume um 1900

Lena Haselmann, Universität der Künste, Berlin
Norwegische Musikstudentinnen in Berlin am Beispiel
Agathe Backer Grøndahls
Astrid Kvalbein, Norwegische Musikhochschule, Oslo
The female composer and modernity: Pauline Hall
(1890-1969) as controversial – and conventional?
Inger Johanne Christiansen, Nasjonalbiblioteket, Oslo
Hidden sources concerning Norwegian women composers

11:15-13:00 Uhr, Forschungszentrum Musik und Gender

Round-table IV: Musikgeschichtsschreibung als Möglichkeitsraum

Camilla Hambro, Universität Stockholm
Gender and Canonisity in Norwegian Music History.
The Hermeneutics of Feminism and Canon-Transformations
of Men's and Women's Music at the Dawn of the
"Women's Century"
Florian Heesch, Hochschule für Musik und Tanz, Köln
"The Canon in Practice": Das Lexikon Musik und Gender
(2010) als Beitrag zu einer geschlechtersymmetrischen
Musikgeschichte

14:30-15:30 Uhr, Landesmuseum Hannover, Eintritt frei

Norwegische Rhapsodien I

Wandelkonzert

18:00-19:00 Uhr, Sprengel Museum Hannover, Eintritt frei

Norwegische Rhapsodien II

Wandelkonzert